

Klinikum Leer kauft Grundstücke

MEDIZIN Rund 13 000 Quadratmeter hat das Krankenhaus neu erworben

Die Fläche befindet sich an der Augustenstraße und erstreckt sich bis an die Großstraße. Die Häuser, die auf den rund 24 gekauften Grundstücken stehen, sollen langfristig abgerissen werden.

VON PETRA HERTERICH

LEER - Das Klinikum Leer wächst weiter: Eine Fläche von 13 000 Quadratmetern gegenüber dem Krankenhaus an der Augustenstraße wurde jetzt gekauft. Die Fläche, die sich aus rund zwei Dutzend teilweise bebauten Grundstücken zusammensetzt, erstreckt sich rückwärtig bis an die Großstraße.

Am Sonnabend unterschrieb Klinik-Geschäftsführer Holger Glienke die nötigen Verträge mit Immobilienmakler Günter Kuhlmann von IMS (Immobilien-Management-Service). Über den Preis schweigen beide.

Was konkret auf der neu erworbenen Fläche entstehen soll, verrät Glienke auch nicht. Nur eins ist klar: Die Häuser werden alle abgerissen. „Wir werden in Kooperation mit der Stadt Leer zuerst einen neuen Bebauungsplan erarbeiten, um so in den nächsten ein bis zwei Jahren die Voraussetzungen für eine Bebauung mit Angeboten rund um die Gesundheitsversorgung zu schaffen“, erklärt Glienke.

Erst dann werde sich zeigen, „welche Angebote im Bereich der ambulanten und stationären Krankenversorgung, der Prävention und Rehabilitation oder der Pflege hier sinnvoll angesiedelt werden können“, so der Klinik-Geschäftsführer.

Die Häuser, die jetzt auf den rund 24 erworbenen

Grundstücken stehen, müssen dann für einen weiteren Klinik-Neubau Platz machen. „Nicht jedes Grundstück ist auch bebaut“, erklärt Glienke. Die Mieter, die jetzt in den Häusern wohnen, bräuchten sich aber keine Sorgen zu machen, versichert Immobilienmakler Kuhlmann.

„Niemand muss Angst haben, dass er auf der Straße steht. Wir werden dafür sorgen, dass alle Mieter neue Wohnungen bekommen, die sie auch bezahlen können“, verspricht er. Einen Teil des Kaufpreises, den die Klinik zahlt, werde IMS in neuen Wohnraum investieren.

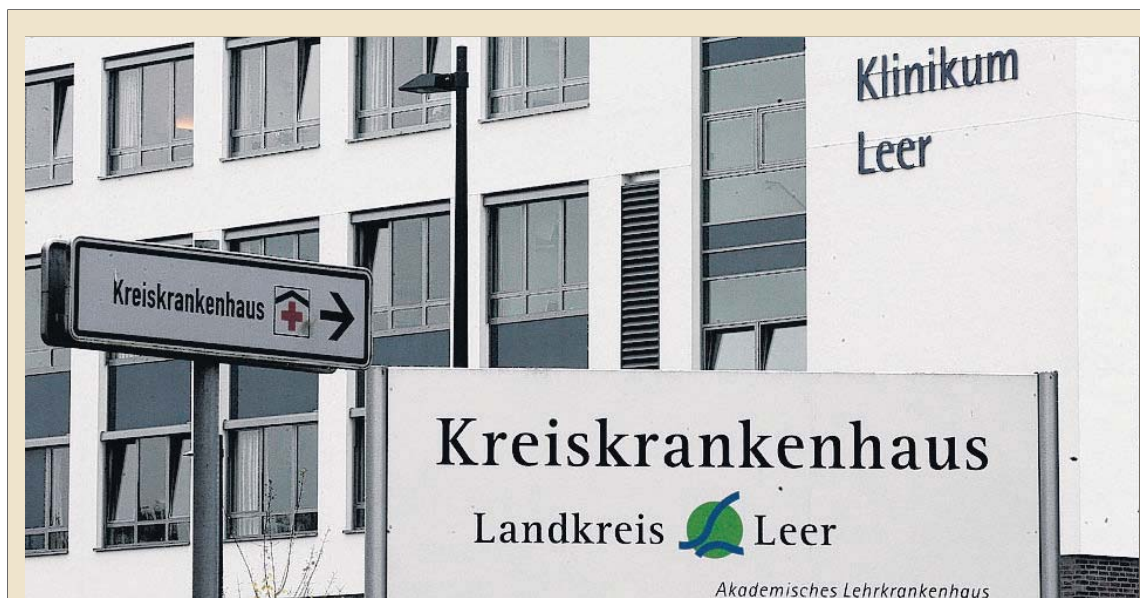
„Es war ein langes Stück Arbeit, bis wir alle Häuser auf dem Gelände gekauft hatten. 1990 haben wir damit angefangen“, erklärt der Immobilienmakler. „Das Klinikum war dabei aber kein Thema, das ergab sich erst in diesem Jahr“, betont er.

Das ehemalige Kreiskrankenhaus baut schon seit Jahren um und an. Derzeit entstehen im neuesten Bauabschnitt an der Augustenstraße (an der Seite zur Annenstraße) auf einer Nutzfläche von rund 6500 Quadratmetern ein neuer OP-Trakt, eine Zentralsterilisation, eine Intensivstation, eine neue Kinderklinik sowie weitere er-

gänzende Praxis- und Ladenflächen. Die Fertigstellung ist für Anfang 2011 geplant.

„Wir sind nach Ende dieses Bauabschnittes räumlich gesehen mit unseren Bauaktivitäten am Klinikum Leer an unsere Grenzen gestoßen“, erklärt Glienke. Das habe Aufsichtsrat und Geschäftsführung des Klinikums dazu veranlasst, die zusätzlichen Flächen zu erwerben. „Wir wollten vorausschauend investieren“, betont der Geschäftsführer.

Und vorausschauend hat er gleich noch weitere Kaufoptionen mit der IMS für noch mehr Grundstücke abgeschlossen.



Will weiter wachsen: das Klinikum des Landkreises Leer.

ARCHIVBILD: ORTGIES

Klinikum Leer

Das Kreiskrankenhaus

Leer hat auf seinem Weg zum Klinikum in zehn Jahren insgesamt 55 Millionen Euro investiert. Bis Anfang 2011 soll die jetzt laufende Baumaßnahme, die neue Kinderklinik, fertig sein. Der nächste Bau

wirft bereits seine Schatten voraus. Ist der Bebauungsplan für das 13 000 Quadratmeter große Grundstück an der Augustenstraße, das bis an die Großstraße reicht, geändert, wird die Klinik dort wieder bauen. Zuvor müssen aber alle Häuser abgerissen werden.

Der Zeitplan steht allerdings noch nicht ganz fest. Zwischen zwei und drei Jahre schätzen Klinikum-Geschäftsführer Holger Glienke und Immobilienmakler Günter Kuhlmann (IMS) wird es noch dauern, bis die Bauarbeiter erneut anrücken können.